

Protokoll des Attac-Kokreises, Februar 2019

Datum: 18. Februar 2019

Ort: EWH, Raum 119

Anwesend: Ingrid, Ralf, Brigitte, Bernd, Inge, Michael, Raúl.

Moderation: Ingrid

Protokoll: Raúl

TAGESORDNUNG:

- 1. Finanzen 2018 (Raúl)**
- 2. Evas Bewerbung für die Finanzverantwortlichen-Stelle**
- 3. Beteiligung 1. Mai**
- 4. Inhaltlicher Jahresbericht**
- 5. Winterschule 2019**
- 6. Plenumsvorbereitung**
- 7. Anti-Siko-Aktivitäten**
- 8. Termine**

1. Finanzen 2018 (Raúl). Es werden die zwei Übersichtsblätter verteilt »Endabrechnung-Konten« und »Endabrechnung-Projekte«. Das erste Blatte wird eingehender erklärt und besprochen. Die letzte Spalte »Plan 2018« sollte man streichen. Statt eines Plans werden die Salden der Konten des Vorjahres als Richtschnur benutzt.

Von Interesse sind die Spalten

»Ist« : Sie enthält die Einnahmen und Ausgaben für 2018 insgesamt (1. Block und 2. Block) und dann detailliert nach Konten, zuerst Einnahmen, dann Ausgaben. Den Chor berücksichtigen wir nicht;

»Anteil 2017 bis Q4« : Diese Spalte stellt die entsprechenden End-Beträge des vorigen Jahres 2017 - zum Vergleich mit 2018; und

»Ist als % von 2017« : Der Vergleich beider Jahre wird hier in Form des Prozents des jeweiligen Betrags von 2018 zu 2017 dargelegt. Sind beide gleich, steht da 100%.

Das Jahr 2018 schließt mit einem Überschuss von fast € 19.000, über den wir 2019 verfügen können. Davon gehörten fast € 11.000 zum Übertrag aus 2017. Die weiteren 8.000 entsprechen 2018 nicht verbrauchten Geldern, die wir aber nicht zurückzahlen sondern als Polster für magere Zeiten behalten.

Einnahmen: Die Einnahmen in 2018 entsprechen denen von 2017, bis auf die »Spenden bar«, die auf die Hälfte sinken. Der Betrag aus dem Trägerverein liegt nah bei 16.000, wie 2017. Nach Meldungen aus dem Attac-Büro werden dieses Beträge auf ca. 9.000 Euro im laufenden Jahr sinken, also um ca 40%.

Ausgaben: Waren die Einnahmen beider Jahre vergleichbar, so sinken die Ausgaben in 2018 erheblich. Es gab keine Winterschule, die Raumkosten sind etwa um € 2.000 geringer, ebenso gringer waren Ausgaben für Referentenhonorare und Fahrtkostenerstattungen. Alldem entspricht einem Jahr, in dem Attac-München sich verkleinert und weniger getan hat.

Die »Drück/Kopierkosten« habe ich fürs Jahr 2018 auf zwei Konten, »EWH« und »nicht EWH« aufgeteilt, damit wir die Benutzung des EWH-Geräts genauer verfolgen können. Beide zusammen sind in beiden Jahren vergleichbar.

Die Beiträge an Bündnisse sind 2018 stark gesunken.

Es werden einige Verbesserungen für die Übersichten vorgeschlagen: Unnötige Spalten weg, Nummerierung der Zeilen, um die Besprechung der Konten in der Gruppe zu erleichtern.

Beim Kokreis im März und beim Aprilplenum wird eine Übersicht vorgelegt werden, an der zu sehen (und zu diskutieren) sein wird, wie die Senkung der Mittel sich voraussichtlich auswirken und sich auffangen lassen können.

2. Evas Bewerbung für die Finanzverantwortlichen-Stelle. Die Bewerbung wird begrüßt. Die beim letzten Kokreistreffen gebildete einschlägige Arbeitsgruppe (Ingrid, Michael, Ralf, Raúl) hat sich eine Stunde vor der Sitzung getroffen und brachte ihre Überlegungen in den Kokreis ein.

Eva würde gern im April anfangen. Das kann man versuchen, aber erfahrungsgemäß dauert es 2 Monate zwischen dem Beschluss im Plenum und der Freigabe des Attac-Kontos durch die GLS-Bank, da die Stelle als Bevollmächtigte fürs Konto durch den Verein in Frankfurt eingesetzt werden muss. Die Abrechnung des 1. Quartals 2019 macht im April auf jeden Fall Raúl .

Nach dem Beschluss im Märzplenum 2018 kann die Stelle bezahlt werden (Protokoll: »*Finanzverantwortlicher*: Der Rückzug von Klaus steht offenbar fest. Vorschlag: Für die Routinearbeit wird eine bezahlte Kraft beauftragt, die Aufsicht und politische Verantwortung müssten Aktive übernehmen. Die Kassenprüfer Alfred und Michael bieten an, sich mit Klaus zu treffen, um einen Überblick über Organisation und Volumen der Arbeit zu bekommen. Beschluss ohne Abstimmung: Zustimmung«).

Die Abklärung mit dem Attac-Büro, die letztes Jahr von Raúl vorgenommen wurde, ergab, dass in Berlin und Hamburg auch dotierte Stellen für die Finanzverantwortung gibt. **Ralf** übernimmt die Klärung mit dem Büro, damit konkret ein Vertrag jetzt entworfen werden kann. Ein Gespräch mit Hamburg, wie das schon mit Berlin geführte, könnte uns von andersweitigen Erfahrungen profitieren lassen. Vorerst scheint eine Bezahlung der monatlichen € 200.- auf *Rechnung* die praktikabelste Form zu sein.

Ralf sollte das Ergebnis seiner Recherchen an **Ingrid** (und Kokreis) weitergeben. **Ingrid** soll dann ein Gespräch mit Eva führen, um alles so weit zu klären, dass nach Möglichkeiten über die Bewerbung beim Märzplenum entschieden werden kann.

3. Beteiligung am 1. Mai. Zur Einladung vom DGB, am Mitmach- und Infomarkt am 1. Mai 2019 teilzunehmen, befürwortet der Kokreis die Anmeldung von Attac. Sie wird von **Alfred** durchgeführt. Die Attac-Beteiligung muss in den Plenen März und April organisiert werden.

4. Inhaltlicher Jahresbericht. Ingrid hat Meldungen aus den AKs bisher nur vom Chor bekommen. Sie müssen also noch gesammelt werden, damit der Bericht bis Ende März fertig sein kann. Dazu schickt **Ingrid** die Excel-Datei, wo alles eingetragen werden soll. **Raúl** verspricht, das für die Palaver zu erledigen.

5. Winterschule 2019. Es soll beim Märzplenum ein Top »Nachlese zur Winterschule« geben. Einige Fragen werden geäußert, z. B. zur »Rehab«-Veranstaltung, die offenbar weitgehend isoliert vom Rest ablief.

6. Neue-Leute-Treffen. Es fehlt noch eine stabile Konstruktion, so dass nicht jeden Monat die Frage auftauchen muss, wer das Treffen leitet. Thema fürs Plenum.

Michael fragt nach, wer die Mitgliederliste von Attac München hat. Anhand der Mitgliederliste ist es möglich, von neuen Mitgliedern Kenntnis zu erlangen, die nicht zum „Neue-Leute-Treffen“ kommen. Ebenso interessant sind die Kenntnisse über austretende Attac-Mitglieder. Ralf will im Bundesbüro Frankfurt nach der Münchner Attac- Mitgliederliste fragen.

7. Plenumsvorbereitung. Die Moderation wird Ralf und gegebenenfalls Inge übernehmen. Es wird über die Projektgruppe »Systemwechsel« gesprochen, die demnächst ein Palaver vorbereitet. Dabei vemisst man jegliche andere Kontakte dieser Gruppe mit Attac. Das müsse sich ändern, wenn die Gruppe weiterhin als Attac-Gruppe angesehen werden will. Die Gruppe sollte sich jetzt beim TOP »Bericht aus den AKs« im Märzplenum mit seinem Bericht der letzten Aktivitäten beteiligen. **Raúl** wird Ekke in diesem Sinne anschreiben.

Die Einladung mit Tagesordnung fürs Plenum schickt **Raúl**. Zur Zeit würde die **Tagesordnung** so aussehen:

1. Philosophische Einführung (wenn sich jemand meldet)
2. Berichte aus den AKs
3. Finanzverantwortliche-Stelle. Es werden *zwei Beschlüsse* vorgeschlagen, einmal zur Besetzung der Stelle durch Eva Brünnemann, einmal zur Dotierung mit € 200.- monatlich.

4. Nachlese *Winterschule 19*. Es werden Kommentare aus Teilnehmenden gewünscht
5. *Attac-Ratschlag* am 6./7. April in Köln. Es soll eine Gruppe von Interessenten gebildet werden, die Diskussions-Punkte und Fragen sammelt und formuliert.
6. Einsammeln von wahrgenommenen Problemen und wünschenswerten Änderungen bei den Plenen. Kärtchen werden ausgefüllt und an Christiane weitergegeben
7. Organisation des *Neue-Leute-Treffens*. Wie soll es weiterlaufen?
8. Nachlese *Anti-Siko-Aktivitäten*. Beteiligung von Attac.
9. Attac-Beteiligung am *1. Mai*. Wer übernimmt die Organisation?
10. *Termine*:
 - Fairhandels-Konferenz
 - März-Palaver

8. *Anti-Siko-Aktivitäten*. Die wenigen dort auftauchenden Attac-Mitglieder waren nicht in eine Gruppe sichtbar organisiert. Die Resonanz war sehr gering.

9. *Termine*. Keine Termine wurden besprochen.